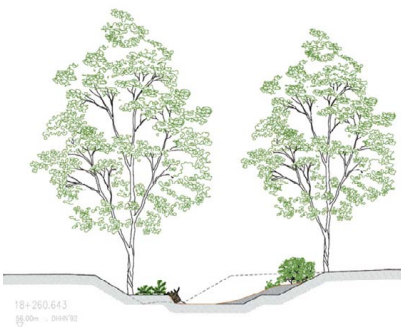


Gewässerentwicklung

Vorplanung zur Umsetzung des Gewässerentwicklungskonzeptes (GEK) „Panke“

Auftraggeber	Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“
Projektpartner	Dr. Schumacher Ingenieurbüro für Wasser und Umwelt, Ingenieur- Vermessungsbüro Münster und Graf GbR
Gebietsgröße	ca. 14 km Fließgewässer (Panke, Dranse, Dorfgraben Schönow, Maingraben)

Kurzbeschreibung



Die Panke zählt zu den naturferneren Fließgewässern Brandenburg/Berlins (s. Fotos) und diente in der Vergangenheit in erster Linie der Abführung von Oberflächenwasser aus Siedlungsgebieten. Mit der Vorplanung zur Umsetzung des GEK „Panke“ liegt eine aktualisierte und überarbeitete Konkretisierung des GEK aus dem Jahr 2009 vor, die einen plausiblen Weg zur Erreichung des guten Zustands nach EG-WRRL für den Brandenburger Teil der Panke und ihrer Nebengewässer aufzeigt.

Die Planung setzt in weiten Teilen auf die Verbesserung des ökologischen Zustands durch eigendynamische Entwicklung mittels Initialmaßnahmen innerhalb von bereitgestellten Entwicklungsräumen. Mit dem Strahlwirkungskonzept liegt ein praktikabler theoretischer Ansatz vor. Die räumliche Ausdehnung dieser Entwicklungsflächen nimmt einen für den periurbanen Raum relativ großen, aber zur sicheren Zielerreichung nötigen Raum ein. Durch die Definition von Sekundärauen- und Aufweitungsbereichen (s. Regelprofile) kann der Raum für eine naturnahe Entwicklung inklusive deutlicher Laufverlängerung der Gewässer geschaffen werden. Dadurch werden bei der Umsetzung die abiotischen Rahmenbedingungen gesetzt, die für die Besiedlung durch die typspezifischen pflanzlichen und tierischen Zeigerorganismen der EG-WRRL erforderlich sind.

Neben diesen ökologischen Zielen wird mit der Planung auch der Hochwasserschutz verbessert. Die Vorgabe der Hochwasserneutralität für Maßnahmen in den Siedlungslagen wird überall eingehalten und auf einigen Strecken ist sogar eine deutliche Verbesserung gegenüber der heutigen Situation möglich.

Ein weiterer Fokus der Planung liegt auf einer Verbesserung gewässernaher Erholungs- und Freiräume. Mittels einer freiraumplanerischen Mängelanalyse werden geeignete Gewässerabschnitte identifiziert und analysiert sowie entsprechende Gestaltungskonzepte zugewiesen. Die Vorplanung der Gewässer integriert diese freiraumplanerischen Aspekte oder weist zumindest entsprechende Räume aus.

Um den Vorgaben der EU-WRRL in Bezug auf die Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Umsetzung gerecht zu werden, wurden in den beiden betroffenen Kommunen jeweils zwei Beteiligungswerkstätten zur Einbeziehung und aktiven Beteiligung der breiten Öffentlichkeit durchgeführt.

Bausumme	ca. 5.654.000 EURO
HOAI-Leistungsphasen	§ 42 Ingenieurbauwerke LP 2 Vorplanung
Besondere Leistungen	Gelände-/Gewässervermessung, Hydraulische Modelluntersuchungen sowie div. weitere besondere Leistungen
Bearbeitung	September 2010— Februar 2012